



Offene Ganztagschule

Wiesenstr. 6 – 8, 30855 Langenhagen

Tel.: 0511/73 25 00 Fax: 0511/73 24 53

Sekretariat: verwaltung-gkr@htp-tel.de

Schulleitung: schulleitung-gkr@htp-tel.de

Kriterien zur Bewertung des Sozialverhaltens

Dem Sozialverhalten liegen folgende Bewertungskriterien zugrunde:

- Reflexionsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit
- Einhalten von Regeln, Fairness
- Hilfsbereitschaft und Achtung anderer
- Übernahme von Verantwortung
- Mitgestaltung des Gemeinschaftslebens

A: Das Sozialverhalten eines Kindes verdient besondere Anerkennung, wenn

- es das eigene Verhalten besonders gut reflektieren kann,
- es alltägliche Konflikte stets selbstständig und vorbildlich löst,
- es Regeln und Vereinbarungen stets vorbildlich einhält,
- es sich stets hilfsbereit, respektvoll und tolerant gegenüber anderen verhält,
- es für Einzelne oder die Gruppe Verantwortung übernimmt,
- es sich in vorbildlicher Weise an der Gestaltung des Gemeinschaftslebens beteiligt.

B: Das SV eines Kindes entspricht den Erwartungen in vollem Umfang, wenn

- es das eigene Verhalten gut reflektieren kann,
- es alltägliche Konflikte selbstständig und altersangemessen löst,
- es Regeln und Vereinbarungen einhält,
- es sich hilfsbereit, respektvoll und tolerant gegenüber anderen verhält,
- es für Einzelne oder die Gruppe teilweise Verantwortung übernimmt
- es sich aktiv an der Gestaltung des Gemeinschaftslebens beteiligt.

C: Das Sozialverhalten eines Kindes entspricht den Erwartungen, wenn

- es das eigene Verhalten reflektieren kann,
- es alltägliche Konflikte meist altersangemessen löst,
- es Regeln und Vereinbarungen meist einhält,
- es sich meist hilfsbereit, respektvoll und tolerant gegenüber anderen verhält,
- es meist bereit ist, Verantwortung für Einzelne oder die Gruppe zu übernehmen,
- es sich an der Gestaltung des Gemeinschaftslebens beteiligt.

D: Das SV eines Kindes entspricht den Erwartungen mit Einschränkungen, wenn

- es das eigene Verhalten stärker reflektieren sollte,
- es alltägliche Konflikte selten altersangemessen löst,
- es Regeln und Vereinbarungen zuverlässiger einhalten sollte,
- es sich hilfsbereiter, respektvoller und toleranter gegenüber anderen verhalten sollte,
- es nur selten bereit ist, Verantwortung für Einzelne oder die Gruppe zu übernehmen,
- es sich stärker an der Gestaltung des Gemeinschaftslebens beteiligen sollte.

E: Das Sozialverhalten eines Kindes entspricht nicht den Erwartungen, wenn

- es noch nicht in der Lage ist, sein Verhalten zu reflektieren,
- es für alltägliche Konflikte keine angemessene Lösung findet,
- es weiderholt und bewusst gegen Regeln und Vereinbarungen verstößt,
- es keine/wenig Hilfsbereitschaft, keinen/wenig Respekt und keine/wenig Toleranz gegenüber anderen zeigt.
- Es nicht bereit ist, Verantwortung für Einzelne oder die Gruppe zu übernehmen,
- Es sich nicht an der Gestaltung des Gemeinschaftslebens beteiligt.